

	<p>Object: Konstanzer Pfennig aus der königlichen Münzstätte Ulm</p> <p>Museum: Münzsammlung des Sparkassenverbands Baden-Württemberg Am Hauptbahnhof 2 70173 Stuttgart +49 711 127-77901 juergen.schmid@sv-bw.de</p> <p>Collection: Brakteaten</p> <p>Inventory number: SV-730</p>
--	---

## Description

Diese Silbermünze ist ein Brakteat, genauer ein Konstanzer Pfennig unter den Brakteaten.

Er wurde in der königlichen Münzstätte der Stadt Ulm geprägt, die eine Königspfalz der Staufer war. Das Münzbild zeigt, wie es typisch für diese Münzstätte war, den Herrscher. Bei dieser Münze ist eine genaue Identifikation des Herrschers allerdings nicht möglich. Es handelt sich hier entweder um den römisch-deutschen Kaiser Konrad IV. von Hohenstaufen oder seinen Sohn Konrad den Jüngeren, auch Konradin genannt, der der letzte legitime Erbe der Dynastie der Staufer war. Das Münzbild zeigt das bekrönte Brustbild des Münzherrn von vorn, der je ein Lilienzepter in seinen Händen hält. Dieser Typ mit einer aus drei Spitzten bestehenden Krone über einem Stirnreif bestand in den letzten Jahrzehnten der Brakteatenprägung in Ulm und veränderte sich kaum mehr. Das Münzmotiv ist von einem Wulstring und einem Perlring umgeben.

Kurz nach dem Zusammenbruch der staufischen Herrschaft hörte die Hohlpfennigprägung nach knapp 100 Jahren in der staufisch-königlichen Münze in Ulm auf. Die Zunehmende Ausbreitung des Hellers hat ebenfalls zum Ende der Brakteatenprägung in Ulm beigetragen.

## Basic data

Material/Technique:

Silber / Prägung

Measurements:

Durchmesser: 20,1 mm; Gewicht: 0,45 g

## Events

Created	When	1250-1268
	Who	
	Where	Ulm
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Holy Roman Empire
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Conrad IV of Germany (1228-1254)
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Conradin (1252-1268)
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	House of Hohenstaufen
	Where	

## Keywords

- Bracteate

## Literature

- Deutsche Bundesbank (Hg.) (1977): Brakteaten der Stauferzeit 1138–1254. Aus der Münzensammlung der Deutschen Bundesbank. Frankfurt a. M.